

# Der grosse Fraport Ausbau Circus

Ein Dauerprogramm  
mit wechselnden Höhepunkten



Special Performance:

„MAGIC“ SCHULTE -  
LESS WITH MORE !

oder wie man mit einer zusätzlichen Bahn  
weniger Flugbewegungen schafft  
aber damit die Region noch mehr verlärt !

Im Begleitprogramm ständig politische Real-Satire vom Feinsten !

12.09.  
Premiere



**DIE LÄRMPAUSEN - CLOWNS**

*die mit einem Feuerwerk von unglaublichen Gags  
ein formal **6** stündiges Nachtflugverbot  
auf **5** Stunden beschränken  
aber es wie **7** Stunden aussehen lassen !*

**EIN MEISTERWERK SCHWARZGRÜNEN HUMORS !**

**Eintritt frei !**

Der ganze Circus wird aus öffentlichen Mitteln finanziert.  
Austritt nicht möglich – die Aufführung erfasst das ganze  
Rhein-Main-Gebiet

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie  
[www. BI-Fluglaerm-Raunheim.de](http://www.BI-Fluglaerm-Raunheim.de) und fragen Sie Ihren Kardiologen.

# Wir machen diesen Circus nicht mit !

Seit Inbetriebnahme der Landebahn Nordwest und den dadurch bedingten Veränderungen der Flug-Routen und –Verfahren wird die Rhein-Main-Region noch großflächiger verlärm als früher. Obwohl die Zahl der Flugbewegungen stagniert, leiden noch viel mehr Menschen unter unerträglichem Fluglärm.

Es ist schon lange bekannt, dass Lärm Gesundheit und Wohlbefinden der betroffenen Menschen massiv beeinträchtigt. Neuere Untersuchungen, insbesondere an der Uni Mainz, belegen eindeutig, dass gerade nächtlicher Fluglärm ein besonderes Gesundheitsrisiko darstellt.

Auch wenn das gegen die Landesregierung vor Gericht durchgesetzte „Mediations-Nachtflugverbot“ eine gewisse Besserung gebracht hat, bleibt festzuhalten:

Sechs Stunden Nachtruhe, von 23 bis 5 Uhr, sind schon grundsätzlich zu kurz. Dazu kommt, dass verspätete Landungen zwischen 23 und 24 Uhr nicht einmal eine Genehmigung brauchen und Starts in dieser Stunde und sogar darüber hinaus vom Ministerium äußerst großzügig genehmigt werden. Morgens kreisen häufig Maschinen über dem Rhein-Main-Gebiet, um pünktlich um 5 Uhr in FRA aufsetzen zu können. Von den gerichtlich zugesicherten 6 Stunden Nachtruhe bleiben daher häufig nur wenig mehr als 5 Stunden.

In dieser Situation Vorschläge vorzulegen, wie morgens und/oder abends der Lärm eine Stunde lang hin und her geschoben werden kann, damit es mal an einer Stelle etwas weniger laut, dafür anderswo umso lauter wird, ohne dass irgendwo wirklich Ruhe herrscht, ist zynisch.

Wie schon das derzeit praktizierte „DROps Early Morning“-Modell beweist, steigert diese Art von Lärmpausen die Gesamtbelastung der Region, ohne irgendwo ernsthaft Entlastung zu bringen. Es sind Alibi-Aktionen, die nach außen hin Lärmschutz-Aktivitäten vortäuschen sollen, ohne der Luftverkehrswirtschaft irgendwelche Einschränkungen auferlegen zu müssen.

Wenn parallel dazu der Bau von Terminal 3 genehmigt und die Einführung einer „Lärmobergrenze“ vorgeschlagen wird, die den Lärm auf einen noch viel höheren Wert als heute ‚begrenzen‘ soll, dann zeigt das, dass die Wachstums-Phantasien von Fraport und Lufthansa weiterhin ohne Rücksicht auf Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung durchgesetzt werden sollen.

Dazu sagen wir **Nein !**

Der Wachstumswahn muss aufhören ! Die Region verträgt nicht noch mehr Lärm, und die Nachtruhe muss besser geschützt werden:

## Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr

### - vollständig und für alle !

## Kein Bau von Terminal 3 !